

SGCI
SSIC

Chemie
Pharma
Schweiz

JAHRESBERICHT 2010

JAHRESBERICHT 2010

Die Agenda Chemie Pharma Biotech



SGCI Chemie Pharma Schweiz

SGCI Chemie Pharma Schweiz ist der Wirtschaftsverband der chemisch-pharmazeutischen Industrie. SGCI Chemie Pharma Schweiz setzt sich nachhaltig für ein innovationsfreundliches Umfeld für die Mitgliedunternehmen ein. 1882 gegründet, gehören ihr heute rund 250 Unternehmen an. Die grösste Schweizer Exportindustrie beschäftigt in der Schweiz über 70'000 Personen, weltweit über 338'000 Personen. In der Schweiz sind über 11'600 hochqualifizierte Mitarbeiter in der Forschung tätig. Weitere 130'000 Arbeitskräfte in anderen Branchen hängen von der chemisch-pharmazeutischen Industrie ab.

Die Website www.sgci.ch informiert ausführlich über Ziele, Arbeitsweise, aktuelle Tätigkeiten und wichtige Positionsbezüge.

Vorteile der Mitgliedschaft bei SGCI Chemie Pharma Schweiz

Mitglieder von SGCI Chemie Pharma Schweiz erhalten exklusiven Zugang zum Membernet, einer webbasierten Wissensplattform, die täglich mit E-Mail über alle neueren politischen Geschäfte informiert, welche die chemisch-pharmazeutischen Unternehmen betreffen. Mitglieder können über SGCI Chemie Pharma Schweiz auf die geplanten staatlichen Regelungen in den Bereichen Wirtschaftspolitik, Pharma, Biotechnologie, Umweltschutz, Sicherheit und Technologie sowie in Fragen des wissenschaftlich-technischen Nachwuchses Einfluss nehmen.

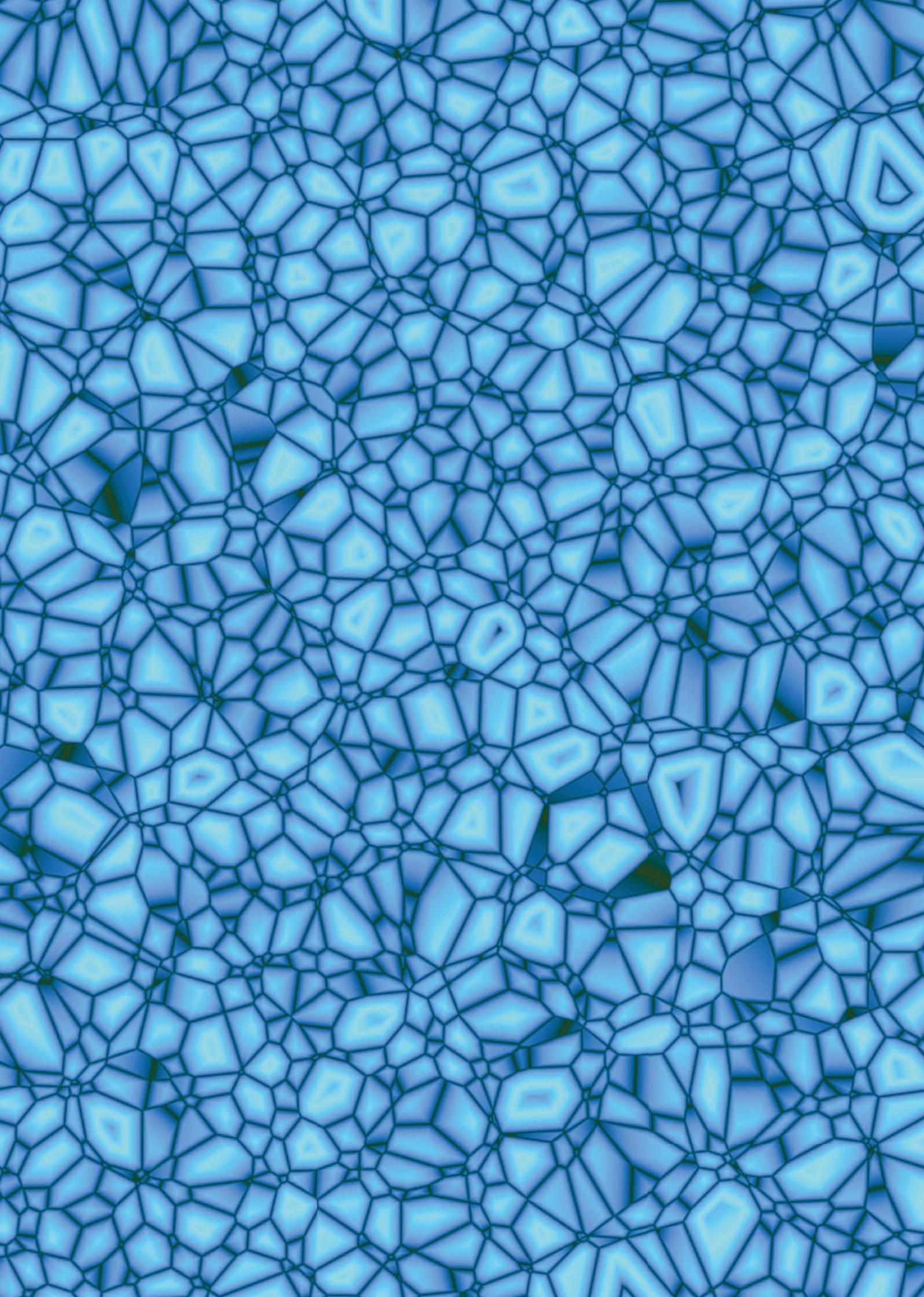
Weiter können Mitglieder Einsitz in Arbeitsgruppen nehmen, wo Spezialisten aus den Unternehmungen aktuelle und langfristige Branchenthemen bearbeiten.

Kontakt:

SGCI Chemie Pharma Schweiz
Nordstrasse 15, Postfach
CH-8021 Zürich
T +41 44 368 17 11
F +41 44 368 17 70
mailbox@sgci.ch
www.sgci.ch

Inhalt

1	Vorwort des Präsidenten	7
2	Ziel und Strategie	8
2.1	Förderung der Innovationsmentalität in der Gesellschaft	8
2.2	Bewahren des marktwirtschaftlichen Ordnungsrahmens	8
2.3	Mitgestalten wettbewerbsfähiger Rahmenbedingungen	8
3	Handlungsfelder	10
3.1	Innovationsfreundliche Schweiz	10
3.2	Wettbewerbsfähiger Produktions- und Unternehmensstandort Schweiz	14
3.3	Attraktiver Markt Schweiz	16
3.4	Weltweiter Marktzugang	20
3.5	Verbandsintern	24
4	Vereinsorgane	26
4.1	Vorstand	26
4.2	Vorstandsausschüsse	27
4.3	Gremien	28
4.4	Geschäftsstelle	30
4.5	Revisionsstelle 2010	31
4.6	Partnerverbände	31
5	Mitglieder von SGCI Chemie Pharma Schweiz	32
5.1	Ehrenmitglieder	32
5.2	Mitgliedunternehmen	32
6	Abkürzungen	34



1. VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Zürich, im Mai 2011

Von SGCI Chemie Pharma Schweiz zu scienceindustries



Christoph Mäder

Über 70'000 hochqualifizierte Mitarbeitende in der Schweiz finden ihr Auskommen in der chemisch-pharmazeutischen Industrie und insgesamt hängen über 200'000 Arbeitsplätze direkt oder indirekt von dieser Industrie in der Schweiz ab. Unsere Industrie trägt in der Schweiz zu über 44% an die privaten Forschungsaufwendungen bei und ist mit über 37% die grösste Exportindustrie der Schweiz. Fast 98% der Umsätze unserer Industrie werden im Ausland erwirtschaftet.

Dieser Erfolg ist nicht zufällig, sondern das Resultat einer nachhaltigen, intensiven und verantwortungsvollen Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Industrie und Politik. Kein Zweifel, ohne Wissenschaft wären wir gesellschaftlich und als Industrie nicht da, wo wir heute stehen.

Diese Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse in innovative Produkte für eine bessere Welt von morgen umzusetzen, benötigen wir mehr denn je. Denn die globalen Herausforderungen sind immens. Auch deshalb stehen die Ziele des Internationalen Jahres der Chemie 2011 unter dem Zeichen einer nachhaltigen Entwicklung.

Die enge Verbindung zwischen Wissenschaft und Industrie wollen wir fortan auch selbstbewusst in unserem neuen Verbandsnamen führen. Mit **scienceindustries** unterstreichen wir den stetigen Mut unserer Unternehmen, Wissen in erfolgreiche Produkte zu giessen und weltweit zu vermarkten. Wir verdeutlichen damit, dass wir als wissensbasierte Industrie an einer erfolgreichen Zukunft arbeiten und dafür unser Bestes geben.

Als Präsident von SGCI Chemie Pharma Schweiz, welche sich seit 129 Jahren für eine starke Industrie für eine Schweiz mit Wohlstand einsetzt, ist mir klar, dass es nur dank unserer Herkunft eine starke Zukunft gibt.

Deshalb lade ich Sie dazu ein, mit **scienceindustries**, unserem neuen Verbandsnamen, einen Schritt nach Vorne zu unternehmen. Dies als deutliches Zeichen unserer Industrie für eine starke Schweiz als Forschungs-, Innovations- und Produktionsplatz von morgen.

Nutzen wir die Gelegenheit, im Internationalen Jahr der Chemie einer breiten Öffentlichkeit unsere zukunftsorientierte, wissensbasierte Industrie verständlich zu machen.



Christoph Mäder
Präsident SGCI Chemie Pharma Schweiz

2 ZIEL UND STRATEGIE

SGCI Chemie Pharma Schweiz, der Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech, will die unternehmerische Innovationsstrategie seiner Mitgliedunternehmen unterstützen und fördern. Die heutige weltweit führende Position der Schweiz als Standort für die innovationsbasierte Chemie, Pharma und Biotech soll in den nächsten 20 Jahren konsequent ausgebaut werden. Dieses Ziel kann nur gemeinsam mit der schweizerischen Politik erreicht werden, welche die unternehmerischen Rahmenbedingungen in der Schweiz massgeblich gestaltet. Folgende Handlungsschwerpunkte sind dafür entscheidend:

2.1 Förderung der Innovationsmentalität in der Gesellschaft heisst:

- Offenheit für das Neue und das Fremde stärken.
- Akzeptanz von Wissenschaft und Technik fördern.
- Persönliche Leistungsbereitschaft einfordern.
- Ansehen von Unternehmen und Unternehmern steigern.

2.2 Bewahren des marktwirtschaftlichen Ordnungsrahmens heisst:

- Freiheitliche Marktwirtschaft mit Wettbewerb und Preisniveaustabilität erhalten.
- Regelerorientierte, stabile und voraussehbare Politik anstelle von kurzfristigem Interventionismus des Staates.

2.3 Mitgestalten wettbewerbsfähiger Rahmenbedingungen heisst:

- Staatliche Rahmenbedingungen müssen die weltweite Wettbewerbsfähigkeit schweizerischer Unternehmen fördern.
- Unumgängliche administrative Kosten müssen so gering wie möglich gehalten werden.

ZIEL

Spitzenstellung der Schweiz für die chemisch-, pharmazeutische Industrie im globalen Standortwettbewerb

STRATEGIE

- Förderung der Innovationsmentalität in der Gesellschaft
- Bewahren des marktwirtschaftlichen Ordnungsrahmens
- Mitgestalten wettbewerbsfähiger Rahmenbedingungen

Innovationsfreundliche Schweiz

Wettbewerbsfähiger Produktions- und Unternehmensstandort Schweiz

Attraktiver Markt Schweiz

Weltweiter Marktzugang

HANDLUNGSFELDER

3 HANDLUNGSFELDER



3.1 Innovationsfreundliche Schweiz

Was wir darunter verstehen

- Fördern von Exzellenz in Bildung und Forschung
- Nachwuchs hinführen zu Naturwissenschaften und Technik
- Akzeptanz neuer Technologien in der Bevölkerung stärken
- Zusammenarbeit zwischen Industrie und Hochschulen intensivieren
- Bedeutung des Schutzes des Geistigen Eigentums erklären und steigern
- Risikotoleranz in der Bevölkerung fördern
- Vertrauen in die Industrie erhalten und stärken



Was wir im 2010 geleistet haben

Parlamentarieranlässe

Eine wechselnde Delegation des Vorstands sowie die Geschäftsleitung von SGCI Chemie Pharma Schweiz haben sich an vier Anlässen im 2010 persönlich mit Exponenten der Bundesratsfraktionen von FDP, CVP, SVP und der SP getroffen. Neben der Behandlung konkreter Anliegen aus Chemie, Pharma und Biotech hat sich die Industriedelegation immer mit Engagement für eine innovationsfreundliche Schweiz eingesetzt.

Forderungen für mehr Exzellenz in der Bildung

Im Positionspapier „Exzellenz in der Bildung für eine innovative Schweiz“ wurden zentrale Anliegen formuliert. Forderungen nach Vorrang von Bildung und Forschung in den öffentlichen Haushalten, die Autonomie und leistungsbezogene Finanzierung der Hochschulen, die Förderung von Kindern in Naturwissenschaften, das Bekenntnis zur dualen Berufsbildung sowie die Schaffung eines Bildungsdepartements auf Bundesebene.

SimplyScience neu als Stiftung

2010 wurde SimplyScience.ch in eine Stiftung überführt. Der neue Geschäftsführer setzt die strategischen Ziele des Stiftungsrates mit einem jungen und kompetenten Team um. Der Fokus wird auf die Weiterentwicklung der Webpage sowie die Zusammenarbeit mit Schulen gelegt.

„Schweizer Jugend forscht“ 2010 – Sonderpreise SimplyScience

Zum 8. Mal konnten die SimplyScience-Sonderpreise am Wettbewerb von „Schweizer Jugend forscht“ verteilt werden. Die Gewinner Andrea Agazzi und Mauro Salazar (beide Jg. 1990) konnten als Preis für Ihre Arbeit „Nanotechnology from

naturals tissues – Realization of catalytic systems with high active surface from spongy bone“ eine Studienwoche bei BASF Schweiz AG und F. Hoffmann-La Roche AG entgegen nehmen.

Nachwuchsförderungsprogramm girls@science und boys@science

SimplyScience.ch unterstützt in Zusammenarbeit mit „Schweizer Jugend forscht“ die Studienwochen „girls@science“ und „boys@science“. Im August/September 2010 konnten 96 Mädchen und Buben im Alter zwischen 10 bis 13 Jahren auf spielerische Art und Weise Naturwissenschaften und Technik erleben und unter fachkundiger Leitung ihre eigenen kleinen Forschungsprojekte bearbeiten.

Studie zum Biotechstandort Schweiz

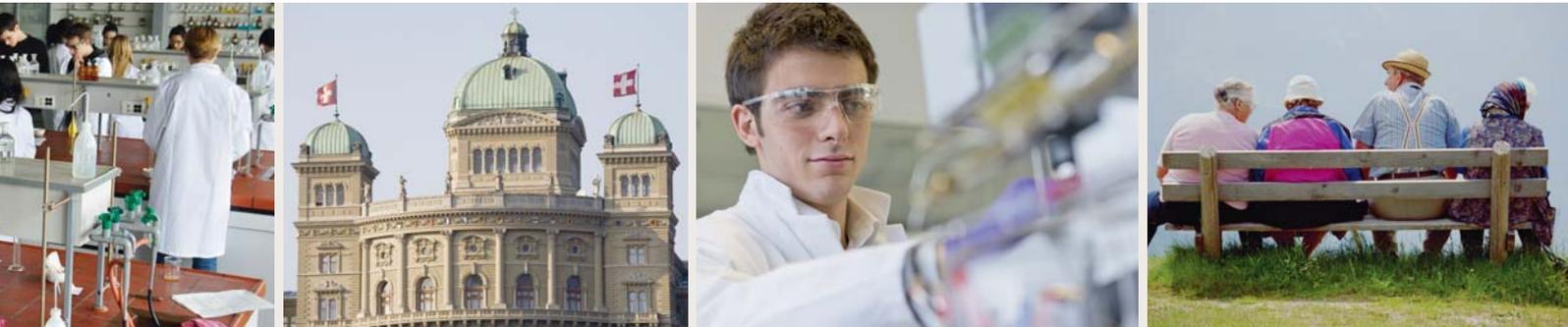
Eine von SGCI Chemie Pharma Schweiz in Zusammenarbeit mit SBA erstellte Studie belegt, dass die industrielle Biotechnologie in der Schweiz in Industrie und Academia ein grosses Potential hat. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen ist zu stärken, aber auch das Wissen über die Möglichkeiten dieser Technologien ist zu fördern. Dazu soll ein Projekt „Industrielle Biotechnologie“ im Rahmen eines NFP lanciert werden.

Grüne Biotechnologie

Das Parlament hat das GVO-Moratorium in der Landwirtschaft um drei Jahre verlängert. Die von SGCI Chemie Pharma Schweiz eingebrachte Bedingung, dass vor Ablauf der Frist alle relevanten Ausführungsbestimmungen in Kraft gesetzt sein müssen, wurde erfreulicherweise übernommen. Überdies verlangt die Motion des NR Malama eine Verstärkung der Forschung im Bereich der grünen Gentechnologie.

„Das einzige Mittel gegen den Aberglauben ist die Wissenschaft.“

Henry Thomas Buckle (1821-1862)



Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG)

Gegenüber der im 2010 vom Ständerat verabschiedeten Version des HFKG setzt sich SGCI Chemie Pharma Schweiz für wichtige Änderungen ein: die Hochschulen sollen über ein leistungsorientiertes Referenzkostenmodell finanziert, die Steuerungsorgane vereinfacht und die Autonomie und Mittelversorgung des ETH-Bereichs umfassend gesichert werden. Regionalpolitische Anliegen dürfen nicht zur Leitlinie für die künftige wissenschaftliche Ausrichtung des ETH-Bereichs werden.

Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und Innovation (FIFG)

In der Vernehmlassung hat sich SGCI Chemie Pharma Schweiz aus ordnungspolitischen Gründen gegen eine Erweiterung der Förderaufgaben des Bundes (und damit gegen einen nationalen Innovationspark) ausgesprochen. Der verstärkten Ausschreibungspflicht bei der Ressortforschung hat sie zugestimmt, soweit diese Forschungen nicht mit Zulassungsverfahren im Zusammenhang stehen.

Humanforschungsgesetz (HFG)

2010 hat die WBK des Nationalrats die HFG-Vorlage beraten. Für SGCI Chemie Pharma Schweiz zentral ist eine vertretbare Balance zwischen Forschungsfreiheit samt günstigen Rahmenbedingungen für die forschenden Unternehmen und dem Schutz der Forschungsteilnehmer. Mit Blick auf die Attraktivität des Forschungsplatzes Schweiz begrüsst SGCI Chemie Pharma Schweiz das vorgesehene Leit-Ethikkommissionen-Modell.

Klinische Forschung: Multizenterstudien

Die AG Klinische Forschung Schweiz traf sich mehrmals mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaft der Ethikkommissionen (AGEK), um sich über das seit November 2010 geltende, überarbeitete Leit-Ethikkommissionen-Modell auszutauschen. SGCI Chemie Pharma Schweiz unterstützt diese Initiative zur Vereinfachung und Beschleunigung der Genehmigung von Multizenterstudien.

Klinische Forschung: Notifizierung bei Swissmedic

Überraschend widerrief Swissmedic im Berichtsjahr ihre Praxis, wonach klinische Versuche unter gewissen Bedingungen bereits während der Ethikkommissionen-Begutachtung bei Swissmedic notifiziert werden können. SGCI Chemie Pharma Schweiz lehnte diese Praxisänderung ab, weil damit die beschleunigte Genehmigung klinischer Versuche beeinträchtigt wird.

Fallpauschalen im Spital – Berücksichtigung der Innovation

Die interverbandliche Arbeitsgruppe Fallpauschalen (DRG) diskutierte ihr Positionspapier mit zahlreichen Stakeholders. Das Anliegen nach zeitgerechter Berücksichtigung innovativer Arzneimittel im DRG-System wurde dabei als wichtiges Anliegen weitherum erkannt. Leider schlugen aber weder SwissDRG noch die Krankenversicherer oder Spitäler eine Lösung vor.

Responsible Care Conference 2010

In Zusammenarbeit mit SGCI Chemie Pharma Schweiz hat CEFIC die jährliche internationale „Responsible Care“-Konferenz im Herbst 2010 in der Schweiz durchgeführt. Nachdem das schweizerische RC-Programm vor genau zwanzig Jahren



lanciert worden ist, bot diese Konferenz eine ausgezeichnete Gelegenheit, die schweizerischen „Responsible Care“-Erfolge im Umwelt- und Sicherheitsbereich einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

International Year of Chemistry 2011

Im Jahr 2010 wurden die Vorbereitungen für das von der UNO initiierte Internationale Jahr der Chemie vorangetrieben. So wurde beispielsweise im Herbst in Zusammenarbeit mit SCNAT und SCG die Webseite www.chemistry2011.ch aufgeschaltet, die nationale Eröffnungsfeier in Bern organisiert sowie mit der Schweizerischen Post eine 1-Frankenmarke zum Internationalen Jahr der Chemie 2011 ausgearbeitet.



Mehr zum Thema auf sgci.ch

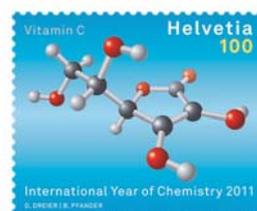
- **Membersnet und E-Mail-Service (nur für Mitglieder)**
 - Branchenportrait
 - Beispiele für erfolgreiche Innovation
 - Finanzierung der Forschung in der Schweiz
 - www.simplyscience.ch –
- **Deine Webpage für Naturwissenschaft und Technik**
- **Newsletter laufende Geschäfte (4-mal pro Jahr)**

Unsere Positionspapiere auf sgci.ch

- „Aktionsplan Innovation – für eine erfolgreiche Schweiz“
 - „Exzellenz in der Bildung“
 - „DRG und Innovation“
 - „Synthetische Nanomaterialien“
 - „Forschungspolitik“
 - „Klinische Forschung in der Schweiz“
- „Parallelimporte gefährden Arzneimittelforschung“
- **Standpunkte zu den Sessions der eidgenössischen Räte**



International Year of
CHEMISTRY
2011

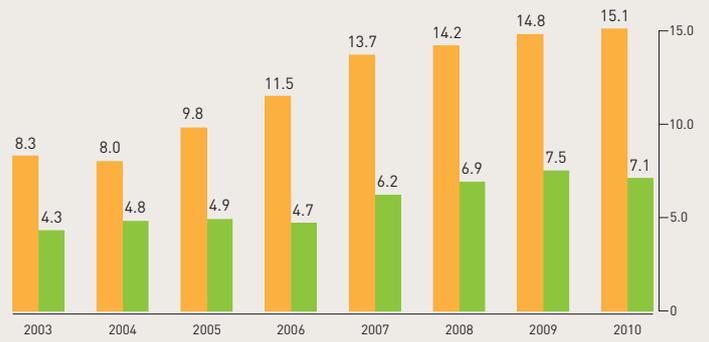




Forschungsausgaben der TopTen im In- und Ausland

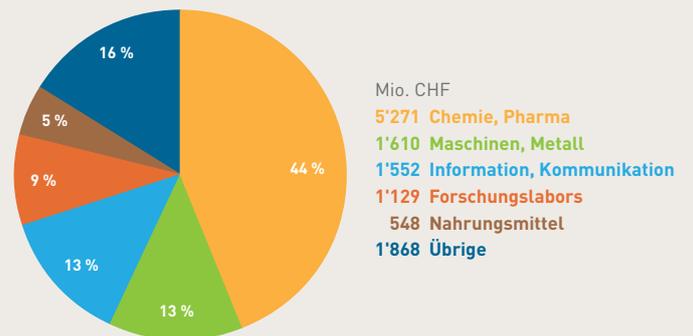
2003–2010, in Mrd. CHF; Total 22.2 Mrd. CHF

Ausland
Schweiz



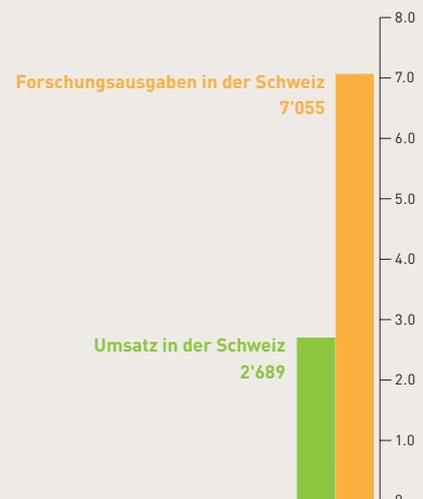
Private Forschungsausgaben in der Schweiz

Total 12 Mrd. CHF (2008, intramuros)



Exporte finanzieren die Forschungs- und Entwicklungsausgaben in der Schweiz

TopTen-Firmen in Mrd. CHF



3.2 Wettbewerbsfähiger Produktions- und Unternehmensstandort Schweiz

Was wir darunter verstehen

- Stabile Geld- und Währungspolitik
- Attraktives Steuerumfeld
- Weltweit wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für die Produktion in den Bereichen Chemie, Pharma und Biotech
- Effiziente Umweltpolitik, die Ziele vorgibt, die Zielerreichung aber der Industrie überlässt
- Ausreichend verfügbare und preislich wettbewerbsfähige Produktionsfaktoren (z.B. Strom, Arbeitskräfte, Kommunikations- und Transportsysteme)
- Freier Personenverkehr mit den EU-Ländern; für hochqualifizierte Spezialisten weltweit.
- Keine kostspieligen helvetischen Alleingänge

Was wir im 2010 geleistet haben

Frankenstärke: keine unzweckmässigen Massnahmen

Als im Sommer 2010 der Franken gegenüber dem Euro stark an Wert zulegte, forderten verschiedene Wirtschaftskreise von der SNB dringliche Massnahmen. SGCI Chemie Pharma Schweiz versuchte mit einem Medienbeitrag die Diskussion zu versachlichen. Sie unterstützte die SNB in ihrer langfristigen, auf Preisniveaustabilität ausgerichteten Geldpolitik. Mit Währungsschwankungen muss die Industrie umzugehen wissen.

Revision des Aktienrechts / Minder-Initiative

Das Aktienrecht wurde in wechselnden Formen (direkter/indirekter Gegenvorschlag zur Minder-Initiative) und Inhalten (z.B. hohe Vergütungen) im Parlament diskutiert. SGCI Chemie Pharma Schweiz lehnte die Minder-Initiative sowie zwingende Regelungen in der Aktienrechtsreform (Abstimmungen über Löhne der Geschäftsleitung, Verbot von Vorauszahlungen) ab. Anzustreben sind dispositive Regelungen zur Stärkung der Aktionäre.

CO₂-Gesetz

SGCI Chemie Pharma Schweiz ist bereit, ihre CO₂-Emissionen bis 2020 gegenüber 1990 um 20% zu senken. Das CO₂-Gesetz muss dazu einen ausgewogenen Mix von Massnahmen im In- und Ausland vorsehen. Die Unternehmen sollen selbst entscheiden, ob sie sich dem europäischen Emissionshandelsystem anschliessen oder beim bewährten schweizerischen Massnahmenmix bleiben wollen. Eine obligatorische Übernahme des ETS wird abgelehnt.

Green Growth / Masterplan Cleantech

SGCI Chemie Pharma Schweiz unterstützt die Ziele von „Green Growth“, den Ressourcenverbrauch und die Emissionen auf ein nachhaltiges Mass zu senken. Basis einer entsprechenden Strategie muss jedoch ein freiheitlicher und marktwirtschaftlicher Ordnungsrahmen sein. Die weltweite

Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft darf durch die Cleantech-Strategie des Bundes nicht beeinträchtigt werden.

Strommarkt

Strom ist unverzichtbar für die Produktion, der Strompreis ist aber auch ein wichtiger Kostenfaktor. Die schweizerische Energiepolitik muss konsequent marktwirtschaftlich ausgerichtet werden. Um einen liberalisierten Markt zu ermöglichen, ist das Stromversorgungsgesetz grundlegend zu überarbeiten. Gleichzeitig ist die Stromproduktion in der Schweiz durch neue Grosskraftwerke zu sichern.

Gewässerschutzverordnung (GSchV)

SGCI Chemie Pharma Schweiz setzt sich für eine weitere Optimierung des Gewässerschutzes und für eine weitere Eliminierung von Mikroverunreinigungen ein. Massnahmen müssen jedoch auf einer ganzheitlichen Betrachtung (Risiken, Energie, Kosten/Nutzen) basieren und auch international abgestimmt sein. SGCI Chemie Pharma Schweiz hat deshalb die Revision der GSchV zurückgewiesen, arbeitet jedoch an Verbesserungen mit.

Ratifikation der Aarhus-Konvention

SGCI Chemie Pharma Schweiz hat die Ratifikation der Aarhus-Konvention und die damit verbundene Änderung des USG abgelehnt. Mit den geltenden Bestimmungen des USG sowie des BGÖ und des VwVG ist das öffentliche Interesse gut abgedeckt. Der zusätzliche Nutzen der Ratifizierung ist sehr gering; dem steht der gewichtige Nachteil gegenüber, dass der Wortlaut in wesentlichen Punkten auslegungsbedürftig ist.

Altlasten

Im Hinblick auf die anstehende Totalrevision der Technischen Verordnung Abfälle TVA hat SGCI Chemie Pharma Schweiz das Positionspapier „Vorschläge zur nachhaltigeren Anwendung des Abfallrechts bei Altlastensanierungen“ erstellt. Die Erfah-



RESPONSIBLE CARE®
OUR COMMITMENT TO SUSTAINABILITY

Mehr zum Thema auf sgci.ch

- **Membernet und E-Mail-Service (nur für Mitglieder)**
 - Branchenportrait
 - Firmen & Produkte
- **Spitzenränge schweizerischer Firmen**
 - Zunehmende Spezialisierung
 - Energieverbrauch
 - VOC-Emissionen
 - Positionen/Kodizes/RC
- **Entwicklung des Personalbestandes nach Regionen**
 - Firmen nach Beschäftigtenzahl
 - Mitgliederverzeichnis
- **Newsletter laufende Geschäfte (4-mal pro Jahr)**

Unsere Positionspapiere auf sgci.ch

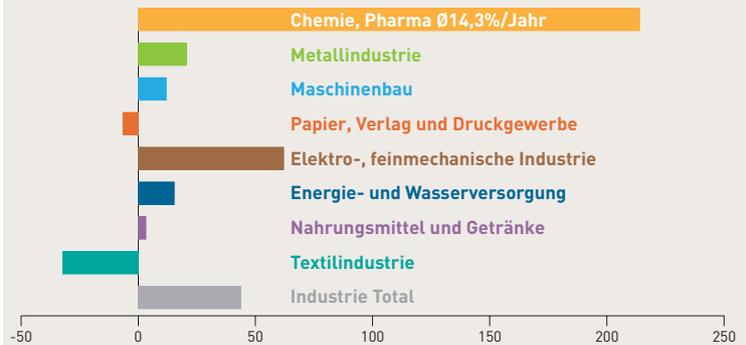
- „Forderungen an die schweizerische Klimapolitik“
 - „Mehr Wettbewerb im Strommarkt“
- „Strom in der chemisch-pharmazeutischen Industrie“
 - „Marktmechanismen und Umweltschutz“
 - „Sieben-Punkte-Programm Lenkungsabgaben“
 - „Ökologische Steuerreform“
 - „Sustainable Development“
- „Vorschläge zur nachhaltigeren Anwendung des Abfallrechtes bei Altlasten-Sanierungen“
 - „Aktionsplan Innovation – für eine erfolgreiche Schweiz“
 - „Forderungen an die schweizerische Europapolitik“
- **Standpunkte zu den Sessions der eidgenössischen Räte**

runger der letzten Jahre sind hier eingeflossen und sollen zur Kostenreduktion beitragen, ohne das hohe Niveau der Sanierungen zu beeinträchtigen. SGCI Chemie Pharma Schweiz hat dieses Papier im Juli 2010 dem BAFU unterbreitet.

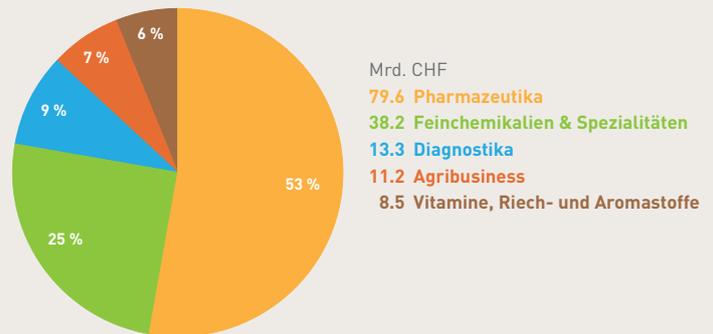
BFS-Produzentenpreiserhebung

Obwohl das BFS grundsätzlich für die Berechnung des Produzentenpreisindex Preismeldungen einzelner Produkte verlangt, dürfen die zur Meldung verpflichteten Mitgliedunternehmen dank dem Einsatz der SGCI Chemie Pharma Schweiz bei dem seit 1992 verwendete Basler Modell mit aggregierten Preismeldungen bleiben, sofern sie dies wünschen.

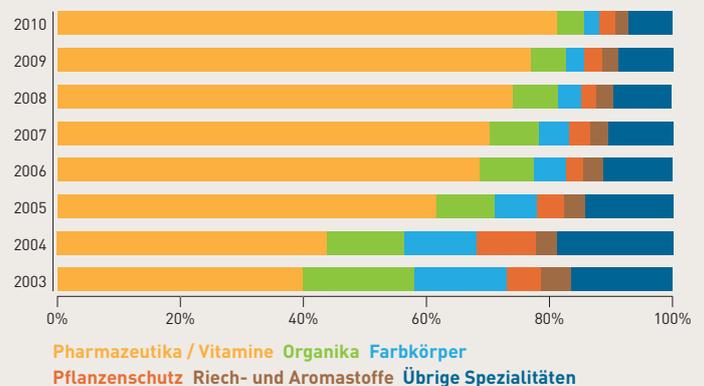
Produktionswachstum 1995–2010; in % (Basisjahr: 1995)



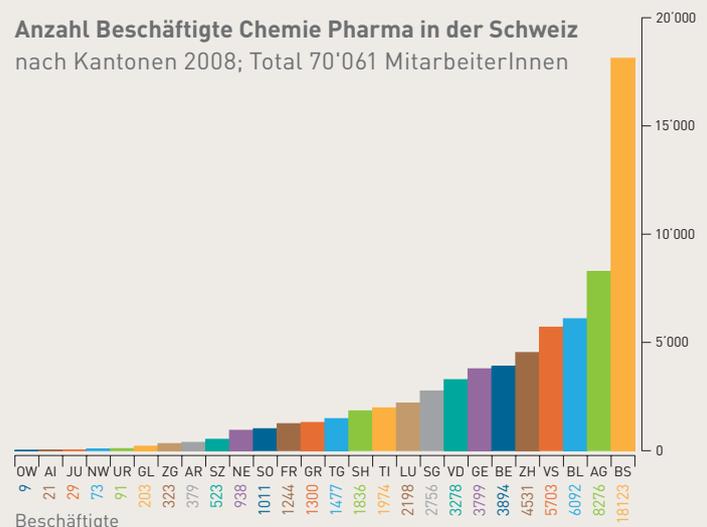
Weltumsatz der TopTen nach Produkten 2010; Total 151 Mrd. CHF



Strukturänderung in Richtung „life science“ 1980–2010; Exportanteil



Anzahl Beschäftigte Chemie Pharma in der Schweiz nach Kantonen 2008; Total 70'061 MitarbeiterInnen



3.3 Attraktiver Markt Schweiz

Was wir darunter verstehen

- Rascher Zugang der Patienten zu innovativen Arzneimitteln
- REACH-verträgliches Chemikalienrecht in der Schweiz
- Rascher Zugang der Landwirte zu innovativen Pflanzenschutzmitteln
- Praxisnahe Weiterentwicklung der internationalen Transportvorschriften



Was wir im 2010 geleistet haben

Kartellgesetz: Vertikalabreden

In ihrer Stellungnahme zur Kartellgesetz-Revision sprach sich SGCI Chemie Pharma Schweiz für die Streichung der Vermutung der Wettbewerbsbeseitigung bei Vertikalabreden aus. Sie lehnte die einseitig geregelte Kooperation mit ausländischen Wettbewerbsbehörden und die erweiterte Klagelegitimation ab, begrüßte aber die klarere institutionelle Trennung der Untersuchungs- von der Entscheidbehörde.

WEKO-Bekanntmachung über Vertikalabreden

Die WEKO revidierte im 2010 ihre Vertikalbekanntmachung. SGCI Chemie Pharma Schweiz äusserte sich im Rahmen von *economiesuisse* dazu. Hauptanliegen waren Verbesserungen bei der Beurteilung von Preisempfehlungen und des Internethandels sowie die Berücksichtigung von Interbrand-Wettbewerb. Die WEKO berücksichtigte diese Anliegen im Wesentlichen.

Neuausrichtung von Swissmedic

Swissmedic hatte 2010 die Verbandsspitzen zu ihrer geplanten Neuausrichtung 2011 – 2014 angehört. SGCI Chemie Pharma Schweiz begrüßte diese Absichten im Wesentlichen. Allerdings rückte sie mit Blick auf die Ressourcenplanung den Nutzen neuer Arzneimittel

in den Vordergrund, womit sie sich vom rein risikoorientierten Swissmedic-Ansatz klar abhob.

Swissmedic-Gebühren 2011 – 2014

Swissmedic will ihre Einnahmen bis 2013 auf rund Fr. 100 Mio. steigern, und zwar mittels deutlich höherer Gebühren, vor allem für Arzneimittel-Neuzulassungen. SGCI Chemie Pharma Schweiz setzte sich dafür ein, die zusätzlichen Ressourcen primär zur Effizienzsteigerung bei den Zulassungen einzusetzen.

Benchmarkstudie 2010

SGCI Chemie Pharma Schweiz erhob mit ihren Partnerverbänden 2010 zum 6. Mal die Bearbeitungszeiten bei Swissmedic und den Gesuchstellern für Arzneimittelzulassungen. Danach erreichte Swissmedic ihre eigenen Richtzeiten erneut nicht. Weitere Verbesserungen im Zulassungsverfahren sind erforderlich.

Arzneimittel: Berücksichtigung ausländischer Zulassungen

SGCI Chemie Pharma Schweiz nahm interverbandlich koordiniert Stellung zu den Ausführungsbestimmungen zu Art. 13 HMG. Sie unterstützte die per 1. Juli 2010 in Kraft getretene Änderung der Arzneimittelverordnung. Leider blieb die Kritik an der nicht überzeugenden Verwaltungsverordnung dazu mehrheitlich

unberücksichtigt. Mit Unsicherheiten in deren Umsetzung ist zu rechnen.

GVO-Deklaration bei Arzneimitteln

Swissmedic führte im Berichtsjahr ein Formular zur Deklaration gentechnisch veränderter Organismen (GVO) bei Arzneimitteln ein, das Umsetzungsprobleme verursachte. Der AG RA gelang es, zusammen mit Swissmedic eine zufriedenstellende und international kompatible Lösung zu finden.

eCTD-Zulassungen

Mit Unterstützung des interverbandlichen eCTD-Industrieteams erweiterte Swissmedic 2010 fristgerecht die Palette derjenigen Arzneimittel-Zulassungsgesuche, die elektronisch eingereicht werden können.

Einschränkung der Abgabe von Arzneimittel-Musterpackungen

SGCI Chemie Pharma Schweiz intervenierte bei Swissmedic wegen deren unbefriedigenden Publikation zur Abgabe von Arzneimittel-Musterpackungen. Gerügt wurde die fehlende Unterscheidung zwischen Mustern und Warenboni sowie die problematische Verbindung mit Verstößen gegen Art. 33 HMG. Über die vereinfachte Zulassung spezieller Musterpackungen konnte eine Verständigung erzielt werden.



Heilmittelgesetz HMG: Teilrevision 2. Etappe

SGCI Chemie Pharma Schweiz begrüsst im März 2010 in ihrer grundsätzlich zustimmenden Vernehmlassungsantwort die Pflicht zur Durchführung pädiatrischer Studien, allerdings nur mit Anreizen bei den Schutzrechten. Sie lehnte die geplante Zulassung von Arzneimitteln ohne Indikation und Verschlechterungen beim Erstanmelderschutz ab. Zum Bestechungsverbot schlug sie adäquate Verbesserungen vor.

Einsatz für Rechts- statt Verwaltungsverordnungen bei Swissmedic

SGCI Chemie Pharma Schweiz beanstandete wiederholt die Tendenz bei Swissmedic, die Pflichten der Zulassungsinhaber zunehmend und in unzulässiger Weise in Verwaltungs- statt in Rechtsverordnungen festzuschreiben (Beispiele waren die Anleitungen für bekannte Wirkstoffe und zur Umsetzung von Art. 13 HMG). SGCI Chemie Pharma Schweiz hält diese grundlegende Forderung aufrecht.

Krankenversicherungsgesetz: Teilrevision zur Eindämmung der Kostenentwicklung

SGCI Chemie Pharma Schweiz bekämpft die vom Ständerat vorgesehene Ein-

führung der Billigstmedizin und unterstützte die zweckmässige nationalrätliche Alternative zur Ergänzung von Art. 52a KVG. Leider scheiterte die Vorlage in der Schlussabstimmung der Herbstsession 2010, nachdem die Einigungskonferenz der Räte zunächst eine Verständigung auf der Linie des Nationalrats ergeben hatte.

Dreijährliche Überprüfung der SL-Arzneimittel / ausserordentliche Preissenkungen

2010 vollzog das BAG erstmals die Überprüfung von SL-Arzneimitteln im Dreijahresrhythmus. Zahlreiche Arzneimittel unterzog es zudem einer weiteren ausserordentlichen Preissenkung. Über die Jahre leisteten die Pharmaunternehmen damit einen erheblichen Beitrag zur Kostensenkung im Gesundheitswesen. 2010 entwickelte sich der Arzneimittelmarkt infolge der Preissenkungen erstmals rückläufig.

Neue Generika-Preisregelung

Ende 2010 schlug SGCI Chemie Pharma Schweiz dem BAG Massnahmen zur Dynamisierung des generikafähigen Marktes vor (Änderung der Preisabstände der Generika zum Originalpräparat und des differenzierten Selbstbehalts). Das BAG stellte in diesem Kontext in Aussicht, dass die rechtlichen SL-Rahmen-

bedingungen für die nächsten Jahre stabil bleiben sollten.

Geplante Totalrevision des SL-Handbuchs des Bundesamtes für Gesundheit BAG

Eine Totalrevision des Handbuchs zur Spezialitätenliste (SL) als praktische Arbeitshilfe und Ergänzung der Verordnungen ist nötig. Der vom BAG vorgelegte Entwurf erwies sich als untauglich. Eine interverbandliche Industriedelegation brachte an drei BAG-Hearings grundlegende Verbesserungsvorschläge zum Handbuch und dessen Anhängen und Formularen ein. Eine weitere Anhörung folgt im 2011.

REACH – das Europäische Chemikalienrecht

In der ersten Umsetzungsphase von REACH waren mehrheitlich die Grossfirmen betroffen. Die Auswirkungen werden auch für KMU und nachgelagerte Anwender spürbar sein. SGCI Chemie Pharma Schweiz beteiligte sich an den Vollzugsarbeiten im Rahmen von CEFIC. Die Mitgliedunternehmen wurden mittels Membronet laufend über die nächsten Schritte informiert. Mit rund 10 Beratungsanfragen pro Woche ist die Help-Desk Tätigkeit der Geschäftsstelle intensiv.

Schweizerisches Chemikalienrecht

Die im Berichtsjahr vorgenommenen Anpassungen (ChemV, ChemRRV, VBP, u.a.) orientierten sich weitgehend an den internationalen bzw. europäischen Entwicklungen. SGCI Chemie Pharma Schweiz steht im engen Kontakt mit den nationalen Vollzugsorganen, um den Umsetzungsprozess aktiv mitzugestalten. An zahlreichen Veranstaltungen wurde über die Änderungen informiert.

Pflanzenschutzmittelverordnung (PSMV)

Mit der totalrevidierten PSMV erfolgte ein weiterer Harmonisierungsschritt mit den EU-Vorschriften, allerdings noch mit einem eigenständigen Registrierungssystem. Die neue PSMV verbessert den Datenschutz für Erstanmelder, bringt aber auch kürzere Melde- und Verbrauchsfristen. SGCI Chemie Pharma Schweiz konnte im Anhörungsverfahren bei den Verkaufs- und Verbrauchsfristen wichtige Verbesserungen erzielen.

Nano-Materialien/-Technologien

SGCI Chemie Pharma Schweiz unterstützt den vom Aktionsplan „Synthetische Nanomaterialien“ vorgezeichnete Weg, nämlich keine spezifische Gesetzgebung, sondern die Erarbeitung von Wegleitungen, die rasch neuen Erkenntnissen angepasst werden können. SGCI Chemie Pharma Schweiz hat aktiv bei den Wegleitungen Vorsorgeraster, Sicherheitsdatenblatt, Information und Entsorgung mitgewirkt.

Transport gefährlicher Güter

Transporte gefährlicher Güter sind nur im Ereignisfall spektakulär. Damit gerade dies nicht geschieht, nimmt SGCI Chemie Pharma Schweiz an zahlreichen internationalen Tagungen teil, welche die Vorschriften kontinuierlich weiterentwickeln. SGCI Chemie Pharma Schweiz spricht dazu mit Mitgliedern, Behörden und Verbänden, publiziert Informationen in Fachzeitschriften und referiert bei Gefahrgutseminaren.



„REACH wird die europäische Chemielandschaft nachhaltig verändern.“

Dr. Paul Vesel, SGCI Chemie Pharma Schweiz, 2006

Mehr zum Thema auf sgci.ch

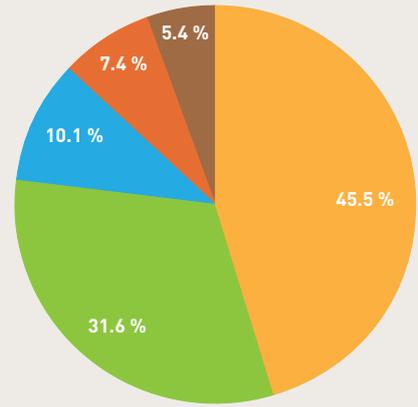
- **Membernet und E-Mail-Service** (nur für Mitglieder)
- **Medienmitteilung** „SGCI Chemie Pharma Schweiz für internationale Harmonisierung des Heilmittelrechts“
 - **Newsletter laufende Geschäfte** (4-mal pro Jahr)

Unsere Positionspapiere auf sgci.ch

- „REACH – Das neue EU-Chemikalienrecht“
- „Agrarpolitik 2011 – Pflanzenschutzmittel“
 - „Synthetische Nanomaterialien“
 - „Cassis-de-Dijon“
- **Standpunkte zu den Sessionsen der eidgenössischen Räte**



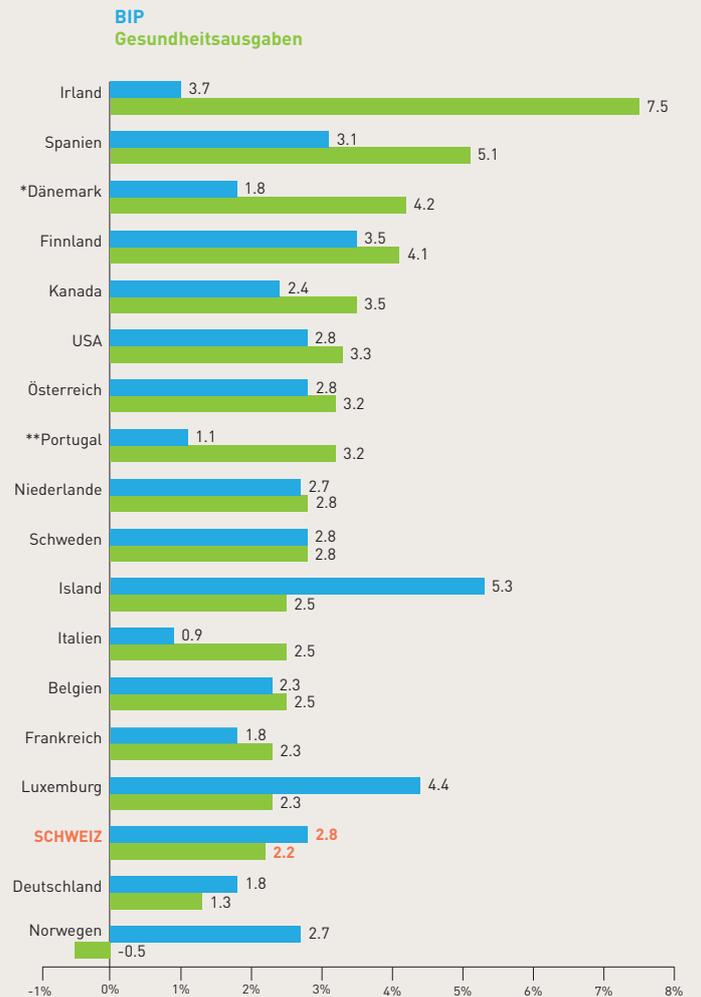
Gesundheitskosten nach Leistungen 2009;
Total 61 Mrd. CHF



Mio. CHF

27'764	Stationäre Behandlung
19'246	Ambulante Behandlung
6'180	Arzneimittel
4'538	Prävention / Verwaltung
3'258	Andere Leistungen

**Durchschnittliche jährliche reale Veränderungsrate
der Gesundheitskosten und des BIP 2003 – 2008 in %**



* 2002 – 2007

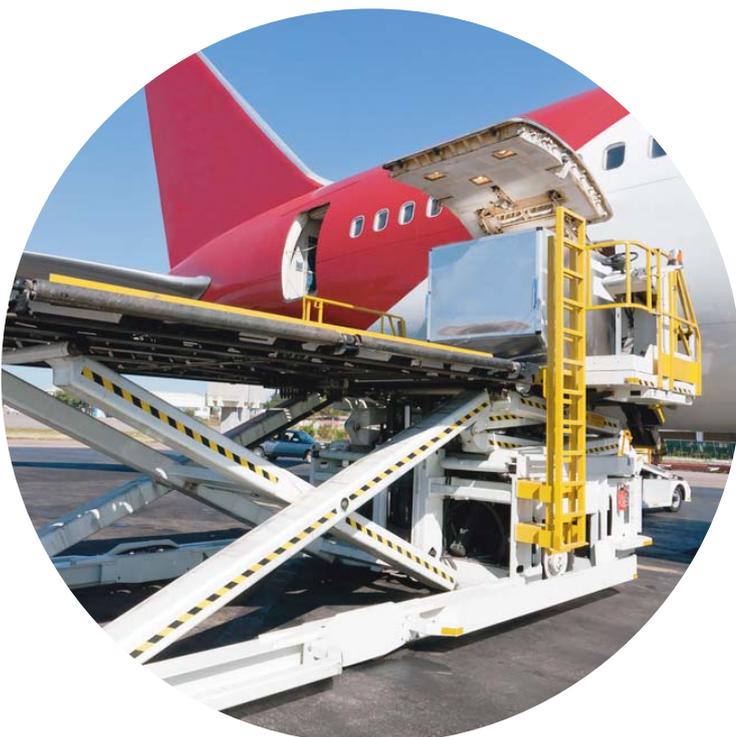
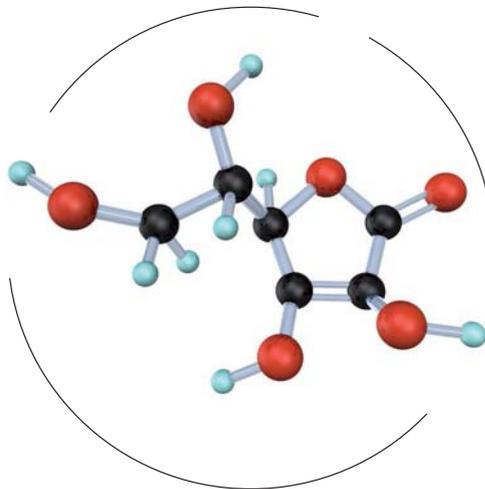
** 2001 – 2006



3.4 Weltweiter Marktzugang

Was wir darunter verstehen

- Zollfreier Marktzugang für alle Chemie-, Pharma-, und Biotech-Produkte dank WTO-Verträgen und Freihandelsabkommen
- Keine Diskriminierung schweizerischer Unternehmen gegenüber EU-Konkurrenten
- Internationale Harmonisierung bzw. gegenseitige Anerkennung von Produktvorschriften
- Einfache und rasche Abwicklung von Exporten und Importen
- Starker und durchsetzbarer Schutz des Geistigen Eigentums
- Praxisorientierte Weiterentwicklung des internationalen Chemikalienrechts
- Abwenden drohender Beeinträchtigungen im bilateralen Wirtschaftsverkehr



Was wir im 2010 geleistet haben

Freihandelsabkommen

SGCI Chemie Pharma Schweiz begleitet sämtliche Freihandelsverhandlungen der Schweiz sehr eng. Sie verfolgt dabei ihre im Positionspapier „FTA-Objectives“ detailliert festgelegten Verhandlungsziele im Bereich des Warenverkehrs, des Schutzes Geistigen Eigentums und des Investitionsschutzes. Bei einigen Projekten war SGCI Chemie Pharma Schweiz bereits in der Phase der Machbarkeitsstudie involviert.

Freihandelsabkommen: Non-trade issues

SGCI Chemie Pharma Schweiz hat dem SECO gegenüber klar gestellt, dass sie es als wenig zielführend erachtet, Anliegen im Bereich der Umwelt- und Sozialstandards sowie der Menschenrechte als Themen von Freihandelsverhandlungen aufzunehmen. Die zu erwartende Verzögerung des Abschlusses von Verträgen entzieht der schweizerischen Industrie wichtige Wettbewerbsvorteile. Multilaterale Kooperationsinstrumente sind besser geeignet, diesen berechtigten Anliegen Gewicht zu verleihen.

Umfrage zur Nutzung von Freihandelsabkommen FHA

Zusammen mit SGCI Chemie Pharma Schweiz führte econo-miesuisse 2010 eine Umfrage über die Nutzung der Freihandelsabkommen durch. Danach benützt nur eine Minderheit der Unternehmen die bestehenden Abkommen. Zur Verbesserung der Kenntnisse von FHA stellte SGCI Chemie Pharma Schweiz im Membrnet zahlreiche Informationen zur Verfügung.

WTO Pharmaabkommen

Seit Jahren arbeitete SGCI Chemie Pharma Schweiz an der 4. Revision des WTO Pharmaabkommens. Ende Oktober 2010 beschloss der Bundesrat, die vierte Revision auf den 1.1.2011 in Kraft zu setzen. Insgesamt werden damit die Zölle für 718 zusätzliche pharmazeutische Produkte abgeschafft. Die EU und die USA haben gleichzeitig umgesetzt; Japan wird frühestens am 1.7.2011 folgen.

Umsetzung Güterverkehrsabkommen GVA

SGCI Chemie Pharma Schweiz setzte sich für eine pragmatische Umsetzung des GVA in der Schweiz ein und bot Unterstützung bei der Klärung von Umsetzungsschwierigkeiten der damit verbundenen Sicherheitsbestimmungen. SGCI Chemie Pharma Schweiz intervenierte bei der EZV wegen einer geplanten Erweiterung des Dateninhaltes der sicherheitsrelevanten, summarischen Vorausmeldungen (Vertraulichkeitsschutz; Trennung von Informationen bezüglich Transport und Handel).

Authorized Economic Operator (AEO)

SGCI Chemie Pharma Schweiz setzte sich für eine rasche Einführung des AEO-Status in der Schweiz sowie für die gegenseitige Anerkennung des Status mit wichtigen Handelspartnern ein. Eine Übernahme des umfangreicheren EU-Modells des Fragebogens für das Self-Assessment durch die EZV wurde erfolgreich bekämpft.

SGCI RESTRICT LIST –

Warnliste von SGCI Chemie Pharma Schweiz

Aufgrund diverser Anpassungen der Betäubungsmittelverordnung-Swissmedic wurde die Warnliste der SGCI Chemie Pharma Schweiz im vergangenen Geschäftsjahr fünfmal aktualisiert. Insgesamt wurden 38 neue Stoffe aufgenommen.

Ablösung VAR/e-dec Export

Anfang April 2010 wurde die Vereinfachte Ausfuhrregelung (VAR) abgelöst. SGCI Chemie Pharma Schweiz intervenierte mehrfach bei der EZV wegen der zu hohen Sperrquoten von Warensendungen. Die Zollämter forderten vermehrt Rechnungen von Warensendungen ein und verfügten über ein mangelhaftes Dokumentenmanagement. SGCI Chemie Pharma Schweiz schlug der EZV erfolgreich Optimierungsmöglichkeiten (z.B. Verwendung des Konzernumrechnungskurses) vor.

Embargogesetz: Teilrevision

Aus Sicht von SGCI Chemie Pharma Schweiz schiessen die in der Teilrevision vorgeschlagenen Anpassungen teilweise über das Ziel hinaus und stehen im Widerspruch zu wichtigen Rechtsprinzipien, wie die Verhältnismässigkeit, die doppelte Strafbarkeit, das Territorialitätsprinzip sowie der Rechtsweggarantie. SGCI Chemie Pharma Schweiz hat deshalb eine Überarbeitung des Revisionsentwurfs verlangt.

REACH: Abkommen mit der EU

Mitte 2010 erteilte der Bundesrat den involvierten Ämtern das Verhandlungsmandat, um ein Abkommen mit der EU im Chemikalienbereich anzustreben. Die Schweizer Wirtschaft befürwortet grundsätzlich die Aufnahme von Verhandlungen mit der EU, denn ohne dies ist eine REACH-Übernahme wenig sinnvoll. SGCI Chemie Pharma Schweiz hat innerhalb der Wirtschaft bei diesem Dossier die Führungsrolle übernommen.

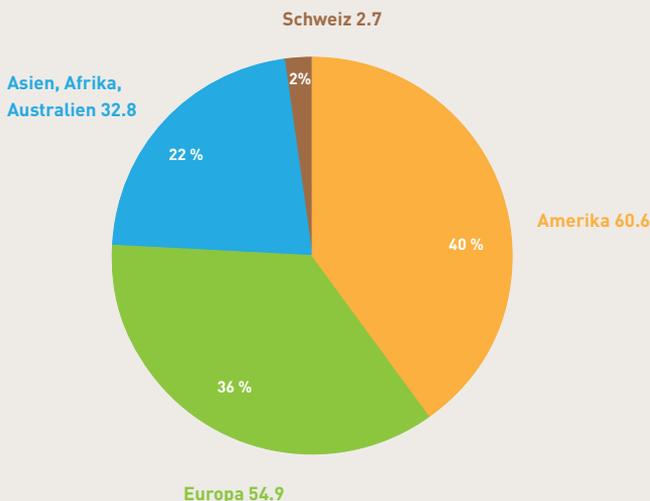
MRA Schweiz-EU: GCP-Kapitel

Das SECO erhob 2010 das Bedürfnis der Industrie nach einem GCP-Kapitel im MRA Schweiz – EU. SGCI Chemie Pharma Schweiz unterstrich mit ihren Partnerverbänden den Nutzen dieser Ergänzung für beide Partner. Im gemischten MRA-Ausschuss lehnte die EU-Delegation das von der Schweiz vorgeschlagene GCP-Kapitel ab. Immerhin soll es in einem Memorandum of Understanding, das noch aussteht, geregelt werden.

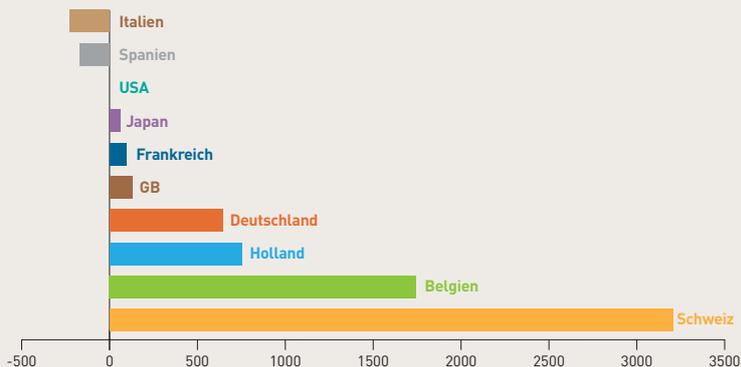
Weltweiter Einsatz zum Schutz des Geistigen Eigentums

SGCI Chemie Pharma Schweiz setzte sich bei bilateralen Treffen (Gemischte Kommissionen mit Brasilien und Indonesien, IPR-Arbeitsgruppe mit China u.a.) für die Anliegen ihrer Mitglieder zum Schutz der Innovation ein. Gefordert wurden jeweils ein hoher Schutzstandard (Patent, Testdatenschutz, Schutzzertifikate), die wirksame gerichtliche Durchsetzung und Massnahmen gegen Fälschungen.

Weltumsatz der TopTen nach Regionen 2010;
in Mrd. CHF; Total 151 Mrd. CHF



Exportüberschuss der chemisch-pharmazeutischen Industrie im internationalen Vergleich
pro Einwohner in EUR



Anteil Chemie Pharma an den schweizerischen Gesamtexporten 1980 – 2010; in %



Access and Benefit Sharing (ABS)

Im Hinblick auf die Vertragsstaatenkonferenz der Biodiversitätskonvention in Nagoya hat SGCI Chemie Pharma Schweiz die Industrie anliegen an ein Internationales Regimes für Access and Benefit-Sharing in einem Positionspapier zusammengefasst. Der Experte von SGCI Chemie Pharma Schweiz setzte sich in Nagoya als Mitglied der Regierungsdelegation erfolgreich für die Interessen der Schweizer Wirtschaft ein.

Strategic Approach to International Chemicals Management (SAICM)

SGCI Chemie Pharma Schweiz expedited publishing the Baseline Estimate Report measuring implementation of SAICM by chemical industry in 53 countries globally and by UN Regions. ICCA's proposed Senior Experts Resource Group was approved under the SAICM Quick Start Program to leverage expertise of retired member company employees.

UNCSD 2012 ("Rio+20")

At PrepCom 1 in May 2010 the Member States confirmed the two themes for the Conference: green economy within the context of sustainable development and poverty eradication, and institutional framework for sustainable development. SGCI Chemie Pharma Schweiz, as a member of the Swiss delegation and the ICCA Advocacy Task Group, is actively involved to position the global chemical industry as a solutions provider.

Commission for Sustainable Development (CSD)

As a member of the Swiss Government Delegation, focused on the major theme of Chemicals, input of SGCI Chemie Pharma Schweiz positively impacted their interventions. The conclusion of CSD 18 reinforced that the global program for chemicals management is the Strategic Approach to International Chemicals Management (SAICM). No major new chemical related issues were identified and the visibility and engagement of the industry/ICCA was positively received by governments/IGOs.

USA: Staatsvertrag zur Übermittlung von UBS-Daten

Mit einem gemeinsam mit anderen Wirtschaftsverbänden unterzeichneten Schreiben an alle eidgenössischen Parlamentarier unterstützte SGCI Chemie Pharma Schweiz die Ratifizierung des umstrittenen Staatsvertrags betreffend der Übermittlung von UBS-Daten. In der Sommersession stimmte das Parlament dem Vertrag zu und verhinderte damit eine Beeinträchtigung der bilateralen Beziehungen mit den USA.

Brasilien: Liste der Steueroasen

Anfang Juli 2010 setzte sich eine kleine Wirtschaftsdelegation in Brasilien erfolgreich für die Streichung der Schweiz von der brasilianischen Liste der Steueroasen ein. Die drohende Gefahr einer unmittelbaren Beeinträchtigung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen konnte damit abgewendet werden. Gleichzeitig sprach der Vertreter von SGCI Chemie Pharma Schweiz vor Ort auch die hängigen Fragen beim Schutz Geistigen Eigentums und bei der Pharmaregulation an.

„Wenn der Wind
des Wandels weht,
bauen die einen Schutz-
mauern, die anderen
Windmühlen.“

Sprichwort aus China



Mehr zum Thema auf sgci.ch

- Membernet und E-Mail-Service (nur für Mitglieder)
 - Branchenportrait
- Newsletter laufende Geschäfte (4-mal pro Jahr)

Unsere Positionspapiere auf sgci.ch

- „Für eine selbstbewusste Aussenwirtschaft“
- „Forderungen an die schweizerische Europapolitik“
- „FTA Objectives (Anforderungen an Freihandelsabkommen)“
- „Biodiversitäts-Konvention - Access-Benefit-Sharing ABS“
 - „USA: Staatsvertrag zur Übermittlung von UBS-Daten“
- Standpunkte zu den Sessionen der eidgenössischen Räte

3.5 Verbandsintern

Was wir darunter verstehen

- Informationen und Aktivitäten für Mitglieder von SGCI Chemie Pharma Schweiz
- Neuerungen auf der Geschäftsstelle und im Verband
- Bericht zu den Dienstleistungen von SGCI Chemie Pharma Schweiz

Was wir im 2010 geleistet haben

Name und Visual Identity

Der heutige Verbandsname „SGCI Chemie Pharma Schweiz“ ist eine Addition von Begriffen, bei denen sich ein Teil der Mitgliedfirmen beschränkt wieder erkennt. Der Vorstand hat eine Projektgruppe beauftragt, die als Ersatz des heutigen Namens einen neuen, zukunftsorientierten Verbandsnamen ausarbeiten soll. Dieser kommt an der Generalversammlung 2011 zur Abstimmung.

Dr. Daniel Vasella verstärkt den Vorstandsausschuss von economiesuisse

Seit 2010 wirkt Dr. Daniel Vasella, zusammen mit Christoph Mäder, als Vertreter von SGCI Chemie Pharma Schweiz im Vorstandsausschuss von economiesuisse mit. Die Interessen von Chemie, Pharma und Biotech können damit angemessen in die Beschlussfassungen des Schweizer Wirtschaftsdachverbandes eingebracht werden.

Neuer Kompetenzbereich Industrielle Biotechnologie, Ernährung und Konsum

Im Berichtsjahr hat sich der Vorstand entschieden, innerhalb der Geschäftsstelle einen neuen Kompetenzbereichs Industrielle Biotechnologie, Ernährung und Konsum zu schaffen. Die anstehenden Themen sollen nicht mehr sektoriell, sondern integrativ und auf die Technologieakzeptanz hin fokussiert angegangen werden. Die Bündelung der Themen und Ressourcen soll die Schlagkraft der In-

dustrie in diesem Bereich entscheidend verbessern.

Informationstagung „REACH – die nächsten Schritte nach dem Stichtag 2010.“

An der Veranstaltung wurde ein Erfahrungsaustausch über die erste REACH-Registrierungsphase gepflegt. Den Schwerpunkt bildeten aber die anstehenden Arbeiten zum Vollzug und zur Vorbereitung der nächsten Umsetzungsetappe dieser sehr anspruchsvollen Gesetzgebung. Mit über 60 Teilnehmern wurde die Veranstaltung gut besucht.

Pharmakodex – Teilrevision

Im Berichtsjahr wurde mit Unterstützung der Pharmakodex-Kommission eine formale Teilrevision des Pharmakodexes durchgeführt. Ziel war es, die Struktur und Transparenz des Pharmakodexes im Vollzugsbereich zu verbessern. Das vereinfacht auch die Einordnung künftiger materieller Änderungen. Solche Änderungen des Pharmakodexes folgen erst wieder nach Revisionen der Codes von EFPIA und IFPMA.

EFPIA Leadership Statement

Mit einem ‚Leadership Statement‘ will EFPIA ihren europäischen Verhaltenskodizes Nachachtung verschaffen. SGCI Chemie Pharma Schweiz trug mit kritischen Anregungen zur verbesserten Umsetzbarkeit einzelner Punkte im Rahmen des Schweizer Pharmakodexes bei. Konkret ging es um die Arzneimittel-

muster-Abgabe und die Einhaltung der Rahmenbedingungen für medizinische Kongresse.

Modernisierung Internet/ Membernet

Die Internet- und Membernet-Plattform von SGCI Chemie Pharma Schweiz stammt aus dem Jahr 2002. Sie ist technologisch überholt und entspricht nicht mehr den heutigen User-Bedürfnissen. Der Vorstand hat die Geschäftsstelle beauftragt, die Webseite sgci.ch sowie das Membernet zu modernisieren. Diese sollen Ende 2011 online gehen.

Statutenrevision

Die Generalversammlung beschloss im Juni 2010 eine Totalrevision der Statuten von SGCI Chemie Pharma Schweiz. Grundlegende Veränderungen waren damit nicht bezweckt, vielmehr die Anpassung zahlreicher Einzelheiten an die heutigen Gegebenheiten. Die Anpassung der Statuten waren u.a. eine Voraussetzung für die Gründung der „SimplyScience Stiftung“.

Mehr zum Thema auf sgci.ch

- Membernet und E-Mail-Service (nur für Mitglieder)
 - Pharmakodex
 - Statuten
 - Newsletter laufende Geschäfte (4-mal pro Jahr)
-



Behälter
Chargen E
Beschreibung
Probenummer
Datum/Zeit/Kurz

FER212
UV083

FER212
UV083

FER212
UV083

FER212
UV083

FER212
UV083

4. VEREINSORGANE

4.1 Vorstand

Amtszeit 2010 bis 2014

Der Vorstand setzte sich am 1. Januar 2011 wie folgt zusammen:

Präsident	Christoph Mäder , Syngenta International AG
Vizepräsident	Michael F. Plüss , Novartis International AG
	Prof. Dr. Werner Bauer , Nestlé SA
	Stefan Borgas , Lonza AG
	Dr. Moritz Braun , CU Chemie Uetikon AG
	Andreas Dür , BASF Schweiz AG
	Dr. Antoine Gautier , Firmenich SA
	Dr. Gottlieb Keller , F. Hoffmann-La Roche AG
	Dr. Hariolf Kottmann , Clariant International AG
	Jürgen Kyek , GlaxoSmithKline AG
	Magdalena Martullo , EMS-CHEMIE HOLDING AG
	Dr. Rolf Nyfeler , Bachem Holding AG
	Silvio Ponti , Sika AG
	Prof. Dr. Jay Siegel , Organisch-chemisches Institut/Uni Zürich
	Stephan B. Tanda , DSM Nutritional Products
	Dr. Axel von Wietersheim , Merck (Schweiz) AG
	Matthias Währen , Givaudan Suisse SA
	Willi Zimmerli , Omya (Schweiz) AG

4.2 Vorstandsausschüsse

Die Vorstandsausschüsse setzten sich am 1. Januar 2011 wie folgt zusammen:

Biotech Ernährung Konsum (VABEK)

Stefan Borgas	Lonza AG
Dr. Antoine Gautier	Firmenich SA
Stephan B. Tanda	DSM Nutritional Products

Nachwuchs (VAN) und SimplyScience

Dr. Rolf Nyfeler	Bachem Holding AG
Prof. Dr. Werner Bauer	Nestlé SA
Michael F. Plüss	Novartis International AG
Prof. Dr. Jay S. Siegel	Universität Zürich

Pharma (VAP)

Michael F. Plüss	Novartis International AG
Dr. Gottlieb Keller	F. Hoffmann-La Roche AG
Jürgen Kyek	GlaxoSmithKline AG
Dr. Axel von Wietersheim	Merck (Schweiz) AG

UST (VAUST)

Andreas Dür	BASF Schweiz AG
Dr. Moritz Braun	CU Chemie Uetikon AG
Michael F. Plüss	Novartis International AG
Matthias Währen	Givaudan Suisse SA
Willi Zimmerli	Omya (Schweiz) AG

Wirtschaftspolitik (VAW)

Magdalena Martullo	EMS-CHEMIE HOLDING AG
Christoph Mäder	Syngenta International AG
Michael F. Plüss	Novartis International AG
Silvio Ponti	Sika AG

In fetter Schrift: Vorsitz

4.3 Gremien

Die Gremien setzten sich am 1. Januar 2011 wie folgt zusammen:

Biotech Ernährung Konsum Gremium (BEKG)

Richard Gamma Domenico P. Alexakis Dr. Fredi Brühlmann Dr. Manfred Eggersdorfer Bettina Grässli Dr. Beat Gysin Dr. Jan Lucht Dr. Hans-Peter Meyer Dr. Thomas Münch Jeanette Nenniger Tom Wagner Dominique Zygmunt	SGCI Chemie Pharma Schweiz Swiss Biotech Association Firmenich SA DSM Nutritional Products AG Interpharma Novartis Pharma AG SGCI Chemie Pharma Schweiz Lonza AG Givaudan Schweiz AG F. Hoffmann-La Roche AG Nestlé SA Syngenta International AG
---	--

Wirtschaftspolitisches Gremium (WPG)

Dr. Stephan Mumenthaler Stephan Bruni Bruno Henggi Peter Herrmann Thomas Keppler Dr. Beat Kiser Silvia Matile-Steiner Dr. Beat Moser Alfred Münch Mirek Odehnal Dominique Zygmunt	Novartis International AG Novartis International AG Interpharma Actelion Pharmaceuticals Ltd Lonza AG DSM Nutritional Products AG F. Hoffmann-La Roche AG SGCI Chemie Pharma Schweiz Clariant International AG BASF Schweiz AG Syngenta International AG
--	---

Chemikalienhandel Gremium (CHG)

Dr. Beat Moser Dr. Emanuele Centonze Franz Christ Anna-Katharina Eisenhart Richard Gamma Thomas Griesmaier Wolfram Heymann Dr. Peter Kaufmann Willi Zimmerli	SGCI Chemie Pharma Schweiz Emanuele Centonze SA Thommen-Furler AG Sugro AG SGCI Chemie Pharma Schweiz BASF Schweiz AG Brenntag Schweizerhall AG Selectchemie AG Onya (Schweiz) AG
---	--

SimplyScience Beirat

Thomas Flüeler Domenico P. Alexakis Dr. Karin Blumer Dr. Martin Bolsinger Marcel Braun Peter Gehler Janine Hermann Dr. Rolf Knechtli Dr. Jan Lucht Dr. Karin Maag Dr. Martin Michel Béatrice Miller Claudia Schneider	SimplyScience Stiftung Swiss Biotech Association Novartis International AG Syngenta Crop Protection Münchwilen AG F. Hoffmann-La Roche AG Siegfried Ltd Interpharma aprentas, Basel SGCI Chemie Pharma Schweiz Lonza AG Nestec SA SATW Schweizerische Akademie der technischen Wissenschaften BASF Schweiz AG
--	--

Pharmapolitisches Gremium (PPG)

Doris Seltenhofer Andreas Bosshard Thomas Cueni Régnald Egloff Hans-Rudolf Fuhrer Dr. Dieter Grauer Manfred M. Heinzer Walter P. Hölzle Dr. Peter Huber Dr. Monika Jänicke Clemens Roggen Adriaan Ruijs Andreas Schönenberger Dr. Athanasios Zikopoulos	Merck (Schweiz) AG Mepha AG Interpharma Vifor AG ASSGP SGCI Chemie Pharma Schweiz Roche Pharma (Schweiz) AG vips Intergenerika Novartis Pharma Schweiz AG SGCI Chemie Pharma Schweiz Merck Sharp & Dohme-Chibret AG Bayer (Schweiz) AG Mundipharma Medical Company
---	--

In fetter Schrift: Vorsitz

UST Gremium (USTG)

Richard Gamma Chantal Christ Dr. Martin Clausen Eduard Eckl Roger Fischer Dr. Günter Fritz Dr. Joachim F. Krueger Dr. Dietmar Lösch Dr. Michael Matthes Daniel Rickenbacher Dr. Alex Roesle Dr. Peter Schnurrenberger Dr. Marco Semadeni Dr. Werner Toller	SGCI Chemie Pharma Schweiz Givaudan Suisse SA Lonza AG BASF Schweiz AG Novartis Pharma AG BASF Schweiz AG Clariant International AG CABB AG DSM Nutritional Products AG Clariant Produkte (Schweiz) AG F. Hoffmann-La Roche AG F. Hoffmann-La Roche AG Syngenta International AG Novartis International AG
--	--



4.4 Geschäftsstelle



4.5 Revisionsstelle 2010

PricewaterhouseCoopers

4.6 Partnerverbände

4.6.1 Verbände in der Schweiz

SGCI Chemie Pharma Schweiz ist ein wichtiges Mitglied von economiesuisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft, und arbeitet mit zahlreichen Partnerverbänden in der Schweiz zusammen, die auf bestimmte Fachbereiche spezialisiert sind.

aprentas	Ausbildungsverbund für Grund- und Weiterbildung für naturwissenschaftliche, technische und kaufmännische Berufe
ASSGP	Schweizerischer Fachverband für Selbstmedikation
Intergenerika	Verband der Generikahersteller in der Schweiz
Interpharma	Verband der forschenden pharmazeutischen Firmen der Schweiz
SKW	Schweizerischer Kosmetik- und Waschmittelverband SKW
Swiss Biotech Association	Industrieverband Biotech
vips	Vereinigung Pharmafirmen in der Schweiz
VSLF	Verband der Schweizerischen Lack- und Farbenindustrie

Ebenso pflegt SGCI Chemie Pharma Schweiz eine intensive Zusammenarbeit mit Verbänden vergleichbarer Industrien in anderen Ländern. Sie ist ein aktives Mitglied in folgenden internationalen Organisationen:

4.6.2 Europäische Verbände

Cefic	European Chemical Industry Council
ECPA	European Crop Protection Association
EFPIA	European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations
Europabio	The European Association for Bioindustries

4.6.3 Internationale Verbände

CropLife International	Global Federation of the Plant Science Industry
ICCA	International Council of Chemical Associations
IFAH	International Federation for Animal Health
IFPMA	International Federation of Pharmaceutical Manufacturers & Associations

5. MITGLIEDER VON SGCI CHEMIE PHARMA SCHWEIZ

5.1 Ehrenmitglieder

Etienne Junod
Dr. Ernst Sigg
Dr. Rudolf Wehrli

5.2 Mitgliedunternehmen

A. Menarini AG, Zürich
A.H. Meyer & Cie AG, Zürich
Abbott AG, Baar
Acima AG für Chemische Industrie, Buchs SG
Acino Holding AG, Basel
Acino Pharma AG, Liesberg
Acino Pharma AG, Basel
Acino Supply AG, Basel
Actelion Pharma Schweiz AG, Baden
Actelion Pharmaceuticals Ltd, Allschwil
Albert Isliker & Co. AG, Zürich
Allergan AG, Pfäffikon
Alloga AG, Burgdorf
Amersham Health AG, Opfikon-Glattbrugg
Amgen Switzerland AG, Zug
AstraZeneca AG, Zug
Avery Dennison Materials Europe GmbH, Kreuzlingen
Azelis Schweiz Chemicals AG, Möhlin

Bachem AG, Bubendorf
Bachem Holding AG, Bubendorf
BASF Kaisten AG, Kaisten
BASF Monthey SA, Monthey
BASF Pharma (Evionnaz) SA, Evionnaz
BASF Schweiz AG, Wädenswil / Au
BASF Schweiz AG, Basel
BASF Schweizerhalle AG, Pratteln
Baxter AG, Volketswil
Bayer (Schweiz) AG, Zürich
Bayer (Schweiz) AG CropScience Produktion, Muttenz
Bayer Schering Pharma, Zürich
Biosynth AG, Staad
Blattmann Schweiz AG, Wädenswil
BMG Engineering AG, Schlieren
Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel
Borer Chemie AG, Zuchwil
Brenntag Schweizerhall AG, Basel
Bristol-Myers Squibb SA, Baar

C. H. Erbstöh Schweiz AG, Zürich
CABB AG, Pratteln
CARBAGAS Logistik AG, Gumligen
CBConsulting REACH, Zürich
Chemgo Organica AG, Basel
Chemia Brugg AG, Brugg
Chemische Fabrik Schärer & Schläpfer AG, Rothrist
Chemoforma AG, Augst BL
Cilag AG, Schaffhausen
CIM Chemicals AG, Zug
Clariant Export AG, Muttenz
Clariant International AG, Muttenz
Clariant Produkte (Schweiz) AG, Muttenz
Clariant Service (Schweiz) AG, Muttenz
Claviag AG, 5054 Kirchleerau-Moosleerau
COMPO Jardin AG, Allschwil
CU Agro AG, Uetikon am See
CU Chemie Uetikon AG, Uetikon am See

Debio Recherche Pharmaceutique SA, Martigny
Debiopharm Group, Lausanne

DKSH Schweiz AG, Zürich
Documed AG, Basel
Dottikon Exclusive Synthesis AG, Dottikon
Dow AgroSciences Switzerland S.A., Horgen
Dow Europe GmbH, Horgen
3M (Schweiz) AG, Rüslikon
Dr. W. Kolb AG, Hedingen
Dr. Wild & Co. AG, Muttenz
DSM Nutritional Products AG, Basel
DSM Nutritional Products AG Zweigniederlassung Pentapharm, Basel
DSM Nutritional Products AG Zweigniederlassung Werk Gland, Gland
DSM Nutritional Products AG Zweigniederlassung Werk Lalden, Visp
DSM Nutritional Products AG Zweigniederlassung Werk Sisseln, Sisseln

Ed. Geistlich Söhne AG, Schlieren
Eli Lilly (Suisse) SA, Vernier
Elotex AG, Sempach Station
Emanuele Centonze SA, Chiasso
EMS-CHEMIE AG, Domat-Ems
Erba AG, Zürich
Ernst Sander AG, Cham
ESBATEch an Alcon Biomedical Research Unit LLC, Schlieren
Essex Chemie AG Dept. Pharma Schweiz, Luzern
Evonik Degussa International AG, Zürich
Ewopharma AG, Schaffhausen

F. Hoffmann-La Roche AG, Basel
Febex SA, Bex
Ferring AG, Baar
Filtrox AG, St. Gallen
Firmenich SA, Genève
Forbo Giubiasco SA, Giubiasco
Fritz Keller AG, Mönchaltorf
Fritz Nauer AG, Wolfhausen
Frutarom Switzerland Ltd. Food Systems, Reinach
Frutarom Switzerland Ltd., Wädenswil
Future Health Pharma GmbH, Wetzikon

Galderma SA, Cham
Galenica AG, Bern
Galaxis AG, Niederbipp
GE Healthcare Europe GmbH Zweigniederlassung Schweiz, Opfikon-Glattbrugg
Geistlich Pharma AG, Wolhusen
Genzyme GmbH, Baar
Georges Walther AG, Pfäffikon
GILEAD Sciences Switzerland Sàrl, Zug
Ginsana SA, Bioggio
Givaudan Schweiz AG, Dübendorf
Givaudan Schweiz AG, Kempththal
Givaudan Suisse SA, Vernier
GlaxoSmithKline AG, Münchenbuchsee
GlaxoSmithKline Consumer Healthcare AG, Münchenbuchsee
Grünenthal Pharma AG, Mitlödi

Haeberlin & Co. AG, Zumikon
Häffner Distribution Suisse SA, Bad Zurzach

Hans Hamberger AG, 3854 Oberried
Harlan Laboratories Ltd., Itingen
Healthcare Consulting Group AG, Zug
Helsinn Advanced Synthesis SA, Biasca
Helsinn Chemicals SA, Biasca
Helsinn Healthcare SA, Pazzallo
Huntsman Advanced Materials (Switzerland) GmbH, Basel
Huntsman Advanced Materials (Switzerland) Sàrl, Monthey
Huntsman Textile Effects, Basel
Hydrior AG, Wettingen

IBSA Institut Biochimique SA, Pambio-Noranco
IMCD Switzerland AG, Zürich
IMPAG AG, Zürich
Induchem AG, Volketswil
Iromedica AG, St. Gallen
ISP (Switzerland) GmbH, Baar

Janssen-Cilag AG, Baar
Jungbunzlauer Suisse AG, Basel

Keyser & Mackay, Zürich
Kolb Distribution Ltd., Hedingen

Lactipar SA, Obernau-Luzern
Legacy Pharmaceuticals Switzerland GmbH, Birsfelden
Leu + Gygax AG, Birmenstorf
Leutwyler Dienstleistungen AG, Zürich
Lobeck Chemie AG, St. Gallen
Lonza AG, Visp
Lonza AG, Basel
Louis Widmer AG, Schlieren
Lundbeck (Schweiz) AG, Glattbrugg
Luzi AG Riechstoffe & Aromen, Dietlikon

Max Zeller Söhne AG, Romanshorn
MEDA Pharma GmbH, Wangen-Brüttisellen
Medichemie AG, Fribourg
Medinova AG, Zürich
MEGlobal Europe GmbH, Horgen
Mepha AG, Aesch BL
Merck & Cie, Schaffhausen
Merck (Schweiz) AG, Zug
Merck Serono SA, Coinsins
Merck Serono SA Succursale Aubonne, Aubonne
Merck Serono SA Succursale Corsier-sur-Vevey, Corsier-sur-Vevey
Merck Serono SA Succursale Genève, Genève
Merck Sharp & Dohme-Chibret AG, Glattbrugg
Merz & Benteli AG, Niederwangen
Merz Pharma (Schweiz) AG, Allschwil
Meyerhans Hotz AG, Weinfelden
Mundipharma Medical Company, Basel

Nestlé SA, Vevey
Novartis Animal Health AG, Basel
Novartis Centre de Recherche Santé Animale SA, St-Aubin
Novartis Consumer Health SA, Nyon
Novartis Consumer Health Schweiz AG, Bern

Novartis International AG, Basel
Novartis Pharma AG, Basel
Novartis Pharma Schweiz AG, Bern
Novartis Pharma Schweizerhalle AG, Pratteln
Novartis Pharma Services AG, Basel
Novartis Pharma Stein AG, Stein
Novo Nordisk Pharma AG, Küsnacht
Nycomed Pharma AG, Dübendorf

Octapharma AG, Lachen
Omya (Schweiz) AG, Oftringen

PFC Pharma Focus AG, Volketswil
Pfizer AG, Zürich
Pharmakon AG, Wallisellen
Pharmanalytica SA, Locarno
Pharmaton SA, Bioggio
Pierrel Research Switzerland AG, Thalwil
Polimeri Europa GmbH Swiss Branch, Aarau
Polygal AG, Märstetten
Prochem AG, Zürich

RAHN AG, Zürich
REACH Compliance GmbH, Rossinière
Robapharm AG, Allschwil
Roche Pharma (Schweiz) AG, Reinach
Rohner AG, Pratteln
Rolic Technologies Ltd., Allschwil

Sandoz Pharmaceuticals AG, Cham
Sanitized AG, Burgdorf
Sanofi Pasteur MSD AG, Baar
Sanofi-aventis SA, Meyrin
SAP (Schweiz) AG, Regensdorf
Schweiz. Sprengstoff AG, Bauen
Selectchemie AG, Zürich
Senn Chemicals AG, Dielsdorf
Shell (Switzerland), Baar
Shell (Switzerland), Zürich
SI Group-Switzerland GmbH, Pratteln
SICPA SA, Lausanne
Siegfried Ltd, Zofingen
Sigma-Aldrich (Switzerland) Holding AG, Buchs
Sigma-Aldrich Chemie GmbH, Buchs SG
Sigma-Aldrich Production GmbH, Buchs SG
Sigma-Tau Pharma AG, Zofingen
Sika AG, Baar
Sika Schweiz AG, Zürich
Sika Services AG, Zürich
Sika Technology AG, Zürich
SkyePharma AG, Muttenz
Société Suisse des Explosifs, Brig
Solvay (Schweiz) AG, Zurzach
Spirig Pharma AG, Egerkingen
Staerkle & Nagler AG, Zollikon
Stähler Suisse SA, Zofingen
Styron Europe GmbH, Horgen
Sugro AG, Basel
swissi process safety GmbH, Basel
Syngenta AG, Basel
Syngenta Agro AG, Dielsdorf
Syngenta Crop Protection AG, Basel
Syngenta Crop Protection Monthey SA, Monthey

Takeda Pharma AG, Lachen
Teva Pharma AG, Aesch BL
Therapo AG, Basel
Thommen-Furter AG, Rüti b/Büren
Tillotts Pharma AG, Rheinfelden

UCB-Pharma AG, Bulle
Univar AG, Zürich

vanBaerle AG, Münchenstein
Veterinaria AG, Pfäffikon SZ
Vétoquinol AG, Ittigen
Vifor (International) AG, St. Gallen
Vifor AG, Villars-sur-Glâne
Vifor AG Zweigniederlassung Medichemie
Ettingen, Ettingen
VIRBAC (Schweiz) AG, Glattbrugg
VWR International AG, Dietikon

Z & S Handel AG, Kloten
Zeochem AG, Uetikon am See

6. ABKÜRZUNGEN

ABS Access and Benefit Sharing
AEO Authorized Economic Operator
AG Arbeitsgruppe
AGEK Arbeitsgemeinschaft der Ethikkommissionen
BAFU Bundesamt für Umwelt
BAG Bundesamt für Gesundheit
BAZL Bundesamt für Zivilluftfahrt
Betm-VSwissmedic Betäubungsmittelverordnung Swissmedic
BFS Bundesamt für Statistik
BGÖ Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung
BNF Biomedizin - Naturwissenschaft - Forschung
BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China
BVET Bundesamt für Veterinärwesen
ChemV Chemikalienverordnung
CSD Commission for Sustainable Development
DG Trade Directorate General for Trade of the European Commission
DRG Diagnosis Related Groups
ECHA European Chemicals Agency
economiesuisse Dachverband der Schweizer Wirtschaft
eCTD Electronic Common Technical Document
EMA European Medicines Agency
ETS Emission Trading System
EZV Eidg. Zollverwaltung
FDA Food and Drug Administration
FHA Freihandelsabkommen
FIFG Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz
GCP Good Clinical Practice
GHS Global Harmonized System
GSchV Gewässerschutzverordnung
GVA Güterverkehrsabkommen
GVO Gentechnisch veränderte Organismen
HFG Humanforschungsgesetz
HFKG Hochschulförderungs- und koordinationsgesetz
HMG Heilmittelgesetz
ICCM International Conference on Chemicals Management
IGEB Interessengemeinschaft Energieintensiver Branchen
INN International Non-proprietary Name
IPR Intellectual property right
KG Kartellgesetz
KLV Krankenpflege-Leistungsverordnung
KVG Krankenversicherungsgesetz
KVV Verordnung über die Krankenversicherung
MRA Mutual Recognition Agreements
NFP Nationales Forschungsprogramm
OPCW Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons
OZD Oberzolldirektion
POP Persistent Organic Pollutants
PSMV Pflanzenschutzmittelverordnung
REACH Registration, Evaluation and Authorization of Chemicals, Verordnung für die sichere Herstellung und Verwendung chemischer Stoffe in der Europäischen Union
RC Responsible Care
SAICM Strategic Approach to International Chemicals Management
SBA Swiss Biotech Association
SCG Schweizerische Chemische Gesellschaft
SCNAT Akademie der Naturwissenschaften Schweiz
SD Selbstdispensation
SECO Staatssekretariat für Wirtschaft
SDR Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse
SL Spezialitätenliste
Swissmedic Schweizerisches Heilmittelinstitut
TVA Technische Verordnung über Abfälle
UNEP United Nations Environment Programme
UREK-N Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates
USG Umweltschutzgesetz
VAR Vereinfachte Ausführregelung
VwVG Verwaltungsverfahrensgesetz
VorIV-Swissmedic Vorläuferverordnung Swissmedic
WBK Kommissionen für Wissenschaft, Bildung und Kultur
WEKO Wettbewerbskommission
WTO World Trade Organization

Impressum

Herausgeberin: SGCI Chemie Pharma Schweiz

Projektleitung: Marcel Sennhauser

Bildnachweis:

Umschlag Abstract stars, Shutterstock

S. 4 Vaccine Research, Novartis AG

S. 5 DNA sichtbar im UV-Licht, F. Hoffmann-La Roche AG

S. 6 Black-blue Texture with turbulence, Shutterstock

S. 7 Christoph Mäder, Syngenta AG

S.10 Moleküle, Shutterstock; Schüler im Labor, Gymnasium Bäumlihof Klasse 4c, Basel

S. 11 Bundeshaus, Shutterstock; SJF-Preisträger Andrea Agazzi, F. Hoffmann-La Roche AG; Rentner, F. Hoffmann-La Roche AG

S. 12 Plant trial, Syngenta AG; Briefmarke, Die Schweizerische Post

S. 13 Quality control, Syngenta AG

S. 16 Campus Novartis AG

S. 17 Impfberatung, Novartis AG; Duftstoff, Shutterstock

S. 18 Researcher in Lab, Syngenta AG

S. 19 Labor, F. Hoffmann-La Roche AG

S. 20 Weltkugel, Google; Flugtransport, Shutterstock; Vitamin C Molekül, Shutterstock

S. 23 Produktion Novartis AG; F. Hoffmann-La Roche AG; Novartis AG

S. 25 Quality control, Novartis AG

S. 29 Tetanus, Novartis AG

S. 35 Moleküle, Shutterstock

Datengrafiken:

S. 13a Forschungsausgaben der TopTen, SGCI Chemie Pharma Schweiz 2011

S. 13b Private Forschungsausgaben intramuros, BFS 2010

S. 13c Exporte finanzieren F&E in der Schweiz, SGCI Chemie Pharma Schweiz 2011

S. 15a Produktionswachstum 1995-2010, BFS 2011

S. 15b Weltumsatz der TopTen, SGCI Chemie Pharma Schweiz 2011

S. 15c Strukturänderung „life science“, SGCI Chemie Pharma Schweiz 2011

S. 15d Personalbestand Chemie Pharma in der Schweiz, BFS 2008

S. 19a Gesundheitskosten nach Leistungen; BFS 2010

S. 19b Jährliche Veränderungsrate der Gesundheitskosten, OECD 2010

S. 22a Weltumsatz TopTen nach Regionen, SGCI Chemie Pharma Schweiz 2011

S. 22b Exportüberschuss Chemie Pharma, VCI 2011

S. 22c Anteil Chemie Pharma an Gesamtexporten, SGCI Chemie Pharma Schweiz 2011

Gestaltung: developdesign, Zürich

Druck und Ausrüstung: Neidhart + Schön AG, Zürich

Papier: LuxoArt Samt, FSC-Mix

Auflage: 900 Exemplare

SGCI Chemie Pharma Schweiz

Nordstrasse 15, Postfach

CH-8021 Zürich

T +41 44 368 17 11

F +41 44 368 17 70

mailbox@sgci.ch

www.sgci.ch

© SGCI Chemie Pharma Schweiz

Zürich, im Mai 2011



BESSER INFORMIERT SEIN MIT SGCI CHEMIE PHARMA SCHWEIZ

Membrnet mit E-Mail-Service

Die Mitglieder von SGCI Chemie Pharma Schweiz erhalten exklusiven Zugang zum Membrnet, einer webbasierten Wissensplattform unter www.sgci.ch, die aktuell über alle politischen Geschäfte informiert, welche die chemisch-pharmazeutischen Unternehmen betreffen. Zusätzlich können sie einen themenspezifischen E-Mail-Service abonnieren, der sie bei Neuerungen bei den jeweiligen Geschäften auf dem Laufenden hält.

Newsletter

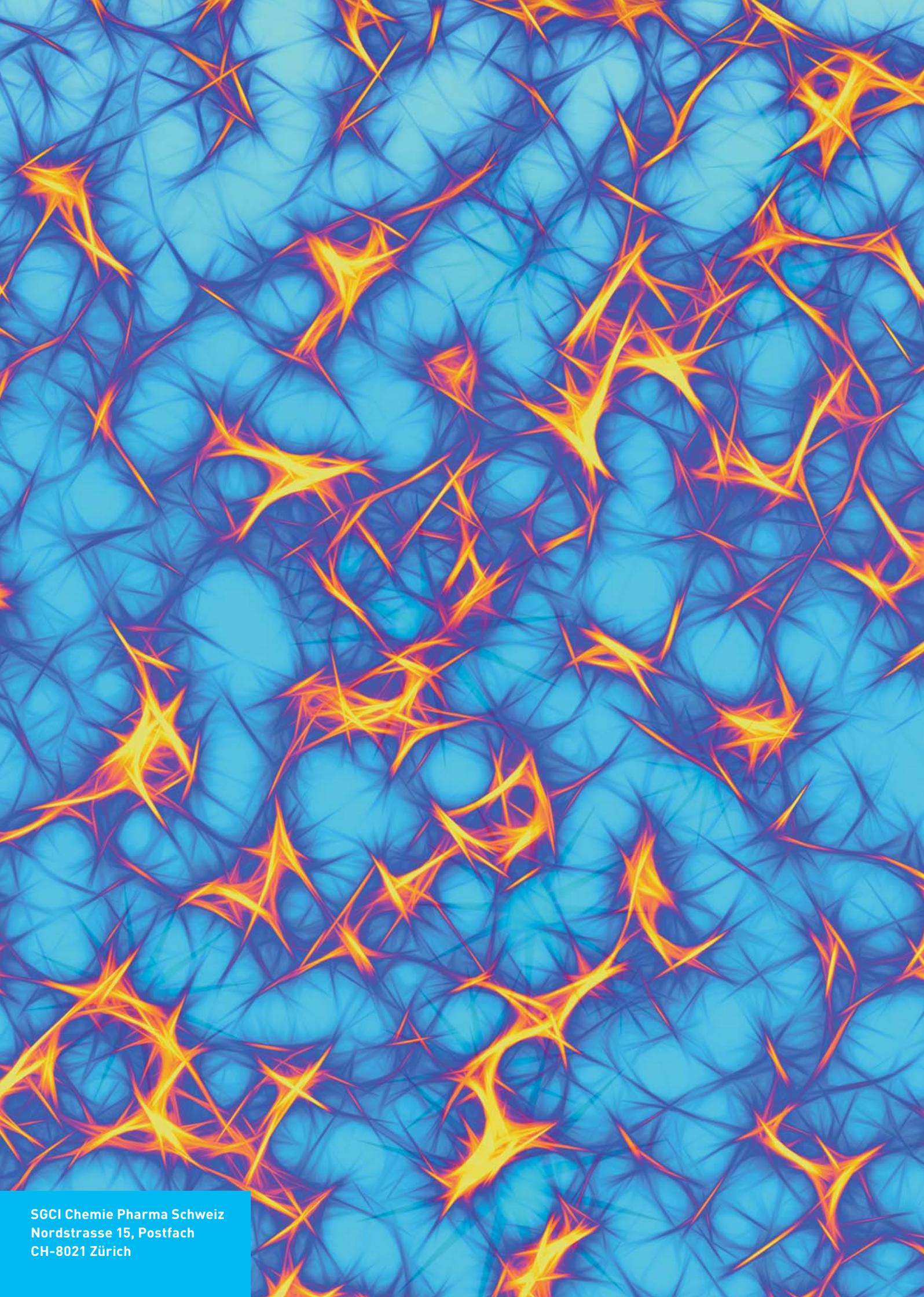
Der Newsletter informiert einmal pro Quartal über Standpunkte von SGCI Chemie Pharma Schweiz zu aktuellen wirtschaftspolitischen, gesellschaftlichen und verbandsinternen Themen.

Standpunkte

Unsere Standpunkte informieren über die konkreten Forderungen von SGCI Chemie Pharma Schweiz zu den anstehenden Geschäften in den Eidgenössischen Räten und erscheint vor den Sessionen. Die Standpunkte finden sie zeitgleich auch auf www.sgci.ch.

Sind Sie an einer dieser Informationsdienstleistungen von SGCI Chemie Pharma Schweiz interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle über: E-Mail mailbox@sgci.ch oder Telefon 044 368 17 11.





SGCI Chemie Pharma Schweiz
Nordstrasse 15, Postfach
CH-8021 Zürich